

A.M.D.G. et B.J.V.M.H.

In Pentecoste 1865
(tempore Jubilaeo)

Dom. XIV post Pentecostis 1869

In Pentecoste 1875

Von der günstigen Gnadenzeit des Jubiläums.

1°) Die Sklaven der Sünde werden aus der Dienstbarkeit des Satans befreit.

*Vocabis (illud) remissionem cunctis habitatoribus, terrae tuae ;
ipse est enim Jubilaeus*

Du sollst (dieses Jahr) Nachlassung nennen für alle Einwohner dieses Landes,
denn es ist das Jubeljahr (III Buch Moyses (25,10))

Gleich wie Gott der Herr den Israeliten durch seinen Diener Moyses sagen liess, dass er sich in jeder Woche einen Tag vorbehalten, der einzig und allein seinem Dienste soll gewidmet werden ; ebenso liess er ihnen auch sagen, dass sie jedes fünfzigste Jahr heiligen, und im demselben weder säen noch ernten sollten. Dieses Jahr wurde deswegen das heilige oder das Jubeljahr genannt. Fünf Monate vorher wurde es durch den Schall der Trompeten im ganzen Lande ausgeblasen, worauf das jüdische Volk mit grossem Gepränge und Freuden und Frohlocken im Tempel zu Jerusalem zusammen kam ; und daselbst seinem Gott ein Lob und Freudenfest feiren.

Warum aber m.l .Pfk ! war in jenem Jahre die Freude und der Jubel der Juden so gross : 1°) Weil eben in diesem Jahre denen, welche Schulden gemacht hatten, und ausser Stand gekommen waren zu bezahlen, Alles nach gelassen wurde. Deswegen heisst es : « Du sollst es Nachlassung nennen »

2°) Weil diejenigen, die ihr Haus und ihre liegende Güter aus Noth verkauft hatten, dieselben wieder einkaufen konnten und Alles den vorrigen Eigenthümer abgetreten wurde « Da soll ein Jude zu seinem Eigenthum wieder kommen »

3°) Endlich, weil es in jenem Jahre die Kerker geöffnet, die Gefangenen auf freiem Fuss und die Sklaven ihrer Dienstbarkeit entbunden wurden : « Ein Jeder soll zu seinem vorrigen Geschlechte wiederkehren » Sehet, daher kam die Freude und der Jubel des jüdischen Volkes im sogenannten Jubeljahre

Nun sehet m.l .Pfk ! Das Nämliche findet jetzt auch bei uns statt, und dies zwar nicht nur alle fünfzig, sondern alle fünfundzwanzig Jahre, ja, manchmal auch öfters, wie es dies mal der Fall ist.- Ihr habt es gehört, als euch vor ungefähr drei Monaten die Fastenverordnung unseres hochwürdigen Herrn

Bischoff vorgelesen wurde, dass uns ein Jubeljahr angekündigt wurde. – Da hat gleichsam der Trompetenschall von Rom aus ertönt, und der Statthalter Jesu Christi auf Erden hat zu jedem Bischofe gesagt: « Du sollst diese Jahr Nachlassung nennen für alle Einwohner deines Landes, denn es ist das Jubeljahr. »

Auch wir sollen uns erfreuen über dieses Jahr, und noch mit weit mehr Recht als ehemals die Juden; denn es bringt uns noch weit grössere Vortheile, als ihnen ihr Jubeljahr gebracht hatte. Von diesen Vortheilen, die uns das Jubeljahr bringt, will ich euch heute, diesen Morgen und am Abende, und wieder am nächsten Sonntage unterhalten. Jetzt sage ich nur: « Das Jubiläum ist eine Gnadenzeit für uns, weil in demselben die Sklaven der Sünde aus der Dienstbarkeit des Satans befreit werden. » Schenket mir....

Abhandlung

Der erste Vortheil des Jubiläums besteht darin, dass die Sklaven der Sünde aus der Dienstbarkeit des Satans befreit werden, wenn sie wollen.- Gesetz m.l .Pfk ! es befänden sich einige von euch in der harten Sklaverei der Türken oder der Sarazenen, wie es vor Zeiten mit vielen Christen der Fall gewesen ist. Da schmachtet ihr in Ketten und Banden, mit welchen ihr an Händen und Füßen gefesselt seid. Ja seid ihr zur Nachtzeit in finstern Höhlen und Kerkern eingesperrt, und am Tage werdet ihr, gleich den Lastthieren, Ochsen und Pferde,

Ende des zurückgebliebenen Textes.